

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

AUSTERN täglich
frisch
Hotel Metropole, Wilhelmstrasse 10

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 25704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 306.

Donnerstag, 1. November 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Wegen des Feiertags heute Donnerstag findet
an diesem Tage kein Tanztee statt.

Der Gesellschaftsspaziergang

Morgen-Freitag führt nach dem Sonnenberger
Schützenhaus. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Gesellschaftsabend.

Am Samstag findet in Verbindung mit dem Wies-
badener Reit- und Fahrklub ein Gesellschaftsabend
(Hubertusfeier) im kleinen Saale statt, eine Ver-
anstaltung, zu welcher auch Kurgäste Zutritt haben.
Der Eintrittspreis beträgt 5 M.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Wiener Abend im Kurhaus.

Das unter der anregenden Leitung von Musik-
direktor Jrmier stehende Abonnementskonzert am
Sonntagabend war in seinem Programm als

Wiener Abend

gehalten. Der schmissige „Marsch“ von E. Strauss
bildete den aufreizenden Auftakt der Darbietungen.
Das Kurorchester bot dann im weiteren aus
seinem reichen Bestand die Ouverture „Ein
Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien“ von
Suppé, den Walzer „Alt-Wien“ von E. Kremser
und Potpourris von Komzak und Lehar, alles
Stücke, die durch ihre weiche, anheimelnde Melodik
dem Ohre schmeicheln und in ihm haften.
Das Kurorchester spielte die Werke mit aller
Klangfreudigkeit und Klangschönheit.

Durch die Mitwirkung der bekannten Operetten-
sängerin Elisabeth Friedrich aus Frankfurt
gewann das Programm noch erhöhtes Interesse.
Sie brachte, von Herrn E. Kiesel am Flügel aufs
beste unterstützt, mit ihrem biegsamen, reizvollen
Sopran und mit fein pointiertem Vortrag Stücke
von Strauss, Fall, Lehar, Stolz und Kalman zu

eindringlichster Wirkung und löste damit rauschen-
den Beifall bei der Zuhörerschaft aus, wie denn
diese auch den Gaben des Orchesters gegenüber ihrer
Beifallsfreudigkeit lebhaftesten Ausdruck gab. N.

Klavierabend im Kasino.

Der 19. November, an dem sich der Todestag
von Franz Schubert zum hundertsten Male jährt,
rückt näher und näher, und damit wächst auch
die Zahl der diesem Meister gewidmeten Konzerte.
Albert Hofmann, Leiter der Klavierausbildungs-
klasse am Spangenbergischen Konservatorium, gab
einen Klavierabend mit Schubertschen Werken am
Dienstag im Kasinosaal. Unter den dem Klavier
gewidmeten Stücken sind in überschwänglicher
Fülle alle dem Instrument zugänglichen Formen
vertreten. Jedes Bedürfnis findet Genüge; die
schüchternste Anfängerschaft, die gewandteste Vir-
tuosität wie die verschiedenen Zwischenstufen, sie
alle sind bedacht worden. Neben dem Kleinsten
und Einfachsten, von jeder Kinderhand zu be-
wältigen, gewahrt man andre Stücke, die den ganzen
Apparat moderner Klaviertechnik voraussetzen.
Den meisten Klavierwerken ist kindliche Unschuld,
strotzende Gesundheit, frische Natürlichkeit zu eigen.

Herr Hofmann hatte für sein Programm die
G-dur-Sonate op. 78, die „Vier Impromptus“ op. 142
und die Wanderer-Fantasie op. 18 gewählt. Er
erwies in der Ausführung eine ausgereifte Technik,
die in allen ihren Abschattierungen zuverlässig
und gesichert erschien, eine seelenvolle Tongebung
in der Kantilene und ein von mitschwingender

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2).

Theater: Grosses Haus: 19 Uhr: „Sündflut“. Erstaufführung.
Kleines Haus 19.30 Uhr: „La Traviata“.
(Programme s. Seite 2).

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10-13 und
15-17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 51.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassen-
bahnlinie 1 (Zahnradbahn 10 bis 19.30 Uhr). — Unter
den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.).
— Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm
(Bierstädter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlafers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstat. Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch. Autobus ab Kaiser-
Friedrich-Platz.

Schloss-Besichtigung: 10-13 u. 14-16 Uhr.

Varlété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel
Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag
16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café
Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café
20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-
Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr
(Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab
21 Uhr.

Das Wetter: Wolkig, meist trocken, wieder etwas kühler,
westliche Winde.

Wärme und vorwärtsdrängender Gestaltungskraft
getragenes Ausdrucksvermögen, das die Hörer in
den Bann schlug und bis zuletzt fesselte. Es waren
durchweg auf hochachtbarer Linie der Vollendung
sich bewegend Darbietungen, die von der Zuhör-
erschaft mit bereitwilliger Beifallsfreudigkeit auf-
genommen wurden. fz.

(Fortsetzung Seite 2.)

Von Wiesbadener Künstlern.

Carl Schuricht in Mannheim.

Generalmusikdirektor Schuricht gastierte im
Philharmonischen Verein in Mannheim mit
glänzendem Erfolge. Die Mannheimer Zuhörerschaft
zeigte sich begeistert, das Orchester brachte Herrn
Schuricht eine Ovation dar und nannte ihn in einem
Schreiben an die hiesigen Kollegen „einen zweiten
Furtwängler“. Die Presse äussert sich u. a. wie
folgt:

„Neue Bad. Landeszeitung“ (24. Okt.):
Schuricht, der vor kurzem als Nachfolger von
Siegfried Ochs nach Berlin berufen wurde, steht
heute im Mittelpunkt des Interesses. Die Klarheit,
die die „Hebriden-Ouverture“ auszeichnet, kam in
der Wiedergabe unter Schuricht ausserordentlich
rein zur Geltung. Knappe Bewegungen zisierten
das motivische Bild heraus. Es verlor dabei nicht
an Duft, an Tönung; das war das Bestechende an
der Leistung, die über die persönliche „Durch-
färbung“ die „Objektivität“ stellte, höchste
Forderung der reproduktiven Tätigkeit.

„Volksstimme“ (24. Okt.): Felix Mendels-
sohn-Bartholdy und Richard Strauss kamen bei dem
ersten diesjährigen Konzert des Philharmonischen
Vereins zum Erklingen. Beide wurden vollendet,
weil aus ihrem Wesenskern erfasst, zu Gehör ge-
bracht. Das ist das Verdienst der beiden reprodu-
zierenden Künstler: des Dirigenten Carl Schuricht

und Geigenmeister Busch, die beide in ihrer jedem
Gespreize abholden und doch niemals nüchternen
„Sachlichkeit“ aufs beste zueinander stimmten. Wie
die farbige Orchesterpracht durch Carl Schuricht
zum Erklingen kam, das weist ihn als erstklassigen
Orchesterführer aus.

„Neue Mannheimer Zeitung“ (24. Okt.):
Der Wiesbadener Generalmusikdirektor ist in der
letzten Zeit in Berlin sehr bemerkenswert hervor-
getreten. Seine Hauptdomäne bildet neben der
Orchesterführung vor allem der Chorgesang; zu-
gleich hat er sich als Komponist einen Namen ge-
macht. Seine Zeichengebung ist gekennzeichnet
durch ein feines, leichtes Handgelenk. Vorzüglich
beherrscht er das Crescendo, die Steigerung der
Orchestermassen. Er begann den Abend mit einer
akademisch schön aufgebauten Wiedergabe von
Mendelssohns Hebriden-Ouverture. Das eigenartige
Thema erschien in seinen ständigen reizvollen Ver-
wandlungen wie beleuchtet von allen Seiten. Ruhig
der Beginn, die Steigerung zielsicher, das Seiten-
thema poetisch gestimmt, der Schluss von
elementarer Gewalt, so zog das Tonstück als ehr-
furchtgebietendes Motto der Konzerte vorüber. Der
„Zarathustra“ von Richard Strauss beschloss den
Abend. Der Anfang war von Schuricht grandios ge-
staltet.

„Neues Mannheimer Volksblatt.“
Als Führer durch dieses Meisterwerk unter den
symphonischen Dichtungen von Strauss hatte der
Philharmonische Verein Generalmusikdirektor Carl

Schuricht (Wiesbaden) gewonnen. Mit grossen Er-
wartungen sahen wir diesem homo novus für Mann-
heim, der heute den ersten Meistern des
Taktstocks zugezählt wird, entgegen und
er hat uns nicht enttäuscht. Schuricht war aufs
innigste mit dem Werke vertraut, völlig unabhängig
von der Partitur und konnte uns daher eine Aus-
deutung von seltener Klarheit und Durchdrachtheit
geben. Auf feinste und liebevollste waren alle
Einzelheiten herausgearbeitet und doch behielt er
stets die grosse Linie im Auge. Feinsinnig
charakterisiert wurden die in ihrem Stimmungs-
gehalt stets wechselnden Teile der Tondichtung
zum packenden Erlebnis. Schuricht ist eine
Dirigentenpersönlichkeit von stärkster Suggestions-
kraft.

„Mannheimer Tagblatt“ (24. Oktober):
... In der Darstellung dieser gewaltigen, einzig-
artigen Tondichtung offenbarte der Gastdirigent, der
Wiesbadener Generalmusikdirektor Carl Schuricht,
jene Ehrlichkeit und Kraft, jene innere Hingabe,
Verve und jenes leidenschaftliche Temperament,
jene aufbauende Übersicht und Klarheit, ohne die
wahrhafte Musik niemals lebendig werden kann,
und als Beherrscher des Klangs, der Klarheit und
der Eindringlichkeit des orchestralen Vortrags
stand er auf der Höhe. Er gestaltete das Kunst-
werk in seinen Einzelheiten ohne Partiturstütze aus
innerem Erleben heraus mit vollster Sicherheit und
Überlegenheit zu harmonischer Einheit.

LANGGASSE 1-3
GUTTMANN KOM. GES.
MÜNCHEN · NÜRNBERG · AUGSBURG · WÜRZBURG · FRANKFURT · KÖLN · DUISBURG
WIESBADEN

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR
DAMENKONFEKTION
KLEIDERSTOFFE · SEIDE

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 1. November 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Vorspiel zur Oper „Kunihild“ Kistler
2. Elegie Massenet
3. Larghetto aus der II. Symphonie Beethoven
4. Ave Maria Schubert
5. Largo Händel

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Das eiserne Pferd“ D. F. Auber
2. Chor und Ariette aus „Romeo und Julie“ Ch. Gounod
3. Thema und Variationen op. 35 F. Schubert
4. Abendlied und Träumerei R. Schumann
5. Ouverture zu „Russlan und Ludmilla“ M. Glinka
6. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
7. Vater Rhein, Marsch P. Lincke

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge

1. Ouverture zu „Turandot“ Lachner
2. Schneewittchen, Märchenbild F. Bendel

3. Largo G. F. Händel
Violin-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
4. Marche sérieuse W. Müller
5. Ouverture zu „Mignon“ A. Thomas
6. Menuett G. Bolzoni
7. Fantasie aus „Das Nachtlager in Granada“ . C. Kreutzer
Eintrittspreis für Nichtabonnenten 1 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, 2. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 Uhr: **Konzert**

20 Uhr: **Kammermusikabend**

Samstag, 3. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

20 Uhr im kleinen Saale: **Gesellschaftsabend**

Sonntag, 4. November: 11.30 Uhr **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 1. November 1928

249. Vorstellung. 8. Vorstellung. Stammreihe C.

Zum ersten Male:

Die Sündflut.

Drama in 5 Teilen (13 Bildern) von Ernst Barlach.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen:

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| Noah | August Mombert |
| Abire, seine Frau | Thila Hummel |
| Sem | Maurus Liertz |
| Ham | Hilmar Manders |
| Japhet | Bogislav von Heyden |
| Calan | Paul Wagner |
| Chus, sein Knecht | Paul Gerhards |
| Ein vornehmer Reisender | Robert Kleinert |
| Zwei Engel Gottes | Gustav Albert |
| Awah | Wilhelm Allgayer |
| Zebid | Margarete Probst |
| Ein buckliger Aussätziger | Doris Voss |
| Ein junger Hirt | Hans Bernhöft |
| | Paul Breitkopf |
| Drei Nachbarn Noah's | Gustav Schwab |
| | Guido Lehmann |
| | Walter Hildmann |

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 2. November, Stammreihe G:

Ein Maskenball. Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 3. November, Stammreihe E:

Leonie. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 4. November, Stammreihe F:

Palestrina. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 1. November 1928.

236. Vorstellung. 7. Vorstellung. Stammreihe IV.

La Traviata

(Violetta)

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Text von Piave.

Personen:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| Violetta Valery | Anny van Krayswyk |
| Flora Bervoix | Charlotte Müller |
| Alfred Germont | |
| Georg Germont, sein Vater | Carl Köther |
| Gaston, Vicomte von Létorières | Heinr. Schorn |
| Baron Douphal | Ferd. Wenzel |
| Marquis von Aubigny | Fr. Mechler |
| Doktor Grenvil | A. Nosalewicz |
| Annina, Dienerin Violettas | Erika Weber |
| Joseph, Diener Violettas | Peter Lahr |
| Ein Diener bei Flora | Herm. Nerking |
| Ein Kommissionär | Hans Zeiler |
| Freunde von Violetta u. Flora. | Diener bei Violetta u. Flora. |

Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Nach dem 3. Akt tritt eine Pause von 10 Minuten ein.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 21.45 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 2. November, Stammreihe VI:

Jugend. Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 3. November, bei aufgeh. Stammkarten:

Zum ersten Male: Fortunios Lied. Anfang 19.30 Uhr.

Hierauf zum ersten Male: Das Mädchen von Elizondo.

Sonntag, den 4. November, bei aufgeh. Stammkarten:

Das Kamel geht durch das Nadelöhr.

Anfang 19.30 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

— Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V.
Mit Rücksicht auf die vorangegangenen
verschiedenen Klavierabende, die ausschliesslich
Werken Schuberts gewidmet waren, hat sich
Josef Pembaur auf Veranlassung des Vor-
standes bereit erklärt, nur im ersten Teil des
Konzerts am Mittwoch, den 7. November, 19.30 Uhr,
im Kasino Schubertsche Werke zu spielen, darunter
die vierhändige Fantasie op. 103 zusammen mit
seiner Gattin. Im zweiten Teil wird Pembaur Werke
von Liszt vortragen, darunter zwei Episoden aus
Lenaus Faust. Der Abend wird wieder, wie stets
bei Pembaur's Auftreten, ein künstlerisches Ereignis
bilden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen,
dass der Eintritt nur gegen Vorzeigen der be-

sonderen, nur für dieses Konzert gültigen Karten
erfolgen kann. Karten für 5, 4, 3 und 2 M. bei
Moritz & Münzel, Stöppler und an der Abendkasse.

— „Die Sündflut“, Drama in 5 Teilen (13 Bildern)
von Ernst Barlach, wird heute im Grossen Haus zur
Aufführung gelangen. Die Besetzung ist aus dem
auf Seite 2 veröffentlichten Programm zu ersehen.

— Die Oper bereitet zur Zeit zwei Einakter von
Offenbach vor: „Das Mädchen von Elizondo“ und
„Fortunios Lied“. Die beiden Werke kommen zum
ersten Male am Samstag im Kleinen Haus zur Auf-
führung. Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock.
Spielleitung: Fritz Schröder.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Fremdenziffern. Baden-Baden: 93 483; Baden-
weiler: 11 251; Bad Elster: 15 850; Karlsbad 66 577;
Kissingen: 45 617; Mergentheim: 14 621; Bad Nau-
heim: 39 456; Teplitz: 7690; Wiesbaden: 143 922
(bis 20. Oktober).

— Der Rhein- und Taunusklub Wiesbaden be-
geht sein diesjähriges Dekorationsfest im Rahmen
eines „Herbstabends am Rhein“ am Samstag, den
3. November, 20 Uhr im Festsale des Paulineus-
schlossens.

— Der Winterfahrplan Wiesbaden-Schlange-
bad der Autoverkehrs-gesellschaft ist erschienen.
nach ihm fahren die Autos ab Schlagenbad 14.15

Intermezzo.

Von Grete Schumacher.

(Nachdruck verboten.)

(Schluss.)

Sie gingen durch die schönen Dambachtalanlagen
auf den Neroberg. Ueberall eine feierliche Stille,
die Tautropfen hingen noch an den Sträuchern,
eine frostige Feuchtigkeit liess den Herbst ahnen,
wie hie und da ein golden oder rot gefärbter Baum
die Herbstfarben verkündete. Oben sassen sie dann
auf der Bank und liessen die Blicke über die Stadt
schweifen, aber es war alles in leichten Dunst ge-
hüllt. Lieselotte nahm Arnolds Arm:

„Arnold, ich war gestern töricht und habe dich
mit meinem Weh erschreckt, jetzt höre mich an.
So wollen wir unser Zusammensein über das Her-
leid einer Frau nicht erkaufen, unsere Sonnentage
hier bekämen Flecke, die uns nicht unser Glück
voll auskosten liessen. Deine Frau ist leidend und
braucht dich!“

Jäh hatte Arnold sich ihr zugewandt und ihre
Hände gepackt. „Lieselotte, was sprichst Du da?
Das spricht eine engherzige Philisterseele, aber nicht

Dein warmes Herz! Besinne Dich, hast Du mir alles
gezeigt, um mich nun noch mehr zurückzustossen?
Ich kann ohne Dich nicht mehr leben.“

Lieselotte erbehte, aber sie blieb tapfer. „Nicht
so, Arnold, nicht Philisterseelen denken so, sondern
ehrliche, freie Menschen. Wenn Deine Frau daran
zerbräche, was würde aus unserem Sonnenglück?“

Jetzt war das Aufschluchzen an ihm und leise
sagte er: „Weisst Du, was ich unter der Frau ge-
litten habe, wie alles Gute erstarrt ist in mir? Erst
Du hast es zum Leben wieder erweckt. Und nun
soll das der Abschied sein?“

„Leise strich sie ihm über sein Haar und lachte
ihn tapfer an. „Jetzt gebe ich Dir die Worte von
gestern zurück. Es soll ja auch kein Abschied sein,
die Sonnentage leben in uns und wir ineinander
weiter. Unser Fühlen klingt zusammen, wo wir auch
sind, denn wir sind Menschen geworden. Und wir
wollen der Zeit hier danken, dass sie uns reich ge-
macht hat.“

Arnold hatte sie fast schmerzhaft an sich ge-
zogen, dann gab er sie sanft frei, ihre Hände hielt
er fest und schaute sie lange und fest an. „Liese-
lotte, meine Sonne, Du, ich brauche Dich zum
Leben, darf ich niemals Dein liebes Gesicht mehr

sehen? Du verlangst viel! Ich weiss nicht, ob ich
das kann, lass mich nicht so trostlos.“

Jetzt war bei Lieselotte wieder die Sonne da,
sie schaute in die Ferne, wo die Sonne sich so
tapfer durch die Wolken kämpfte, aber mutig für
Licht auf den Rhein goss, ihn wie ein silbernes Band
aufblitzen liess. Hinter jeder Wolkenwand liegt die
Sonne! „Lieber, Du sollst mich ja sehen. Sieh mal,
wie tapfer sich die Sonne durchkämpft, noch ist sie
nicht bei uns. Wir wollen aber das als ein Symbol
für unser Glück und Leben ansehen, dafür haben
wir die Sonne in uns. „Immer ruhiger wurde Liese-
lotte, wenn das Weh auch wieder kommen wollte.
Da sah sie, wie auch bei ihm die Freude einzog,
seine Augen wieder klar und fest sie suchten.

„Meine sonnige Lieselotte, mein tapferer feiner
Karl, ich komme wieder. Und durch all das Trübe
sollen mir diese Sonnentage voranleuchten und
Wärme verbreiten, Du bist in ihnen.“

„Und ich warte auf Dich, Arnold, und will das
Licht dieser Tage hüten und erhalten.“

Sie sassen Hand in Hand, als zwei feine starke
Menschen. Die Sonne war da und strahlte über die
Dächer und Zinnen dieser gärten- und blumenreichen
Badestadt.

PARK-UNTERNEHMEN

Wilhelmstrasse 36

Inh.: Bernh. Labriola

Telefon 287 16, 287 17

Park-Kabarett:

Das internationale November-Programm

Emil Spielmann konfiziert.

Mia Moselli, Tänzerin. Lotte Kauer, Am Flügel.
2 Siemonis, Akrobat. Emil Spielmann, Vortrags-
künstler. „Memo Musica“. Das unlösbare
Rätsel. Boorn Brothers, Exzentriker und
Tricktänzer vom Coliseum London

Tanz- und Begleitkapelle Egon Haseke.
Anfang 9 Uhr. Tischbestell. rechtzeitig, erbeten.

Park-Diele:

I. Stock ab 9 Uhr abends Barbetrieb mit Tanz.

Intime Bar:II. Stock täglich ab 9 Uhr Barbetrieb mit der
Bar- u. Stimmungskapelle Albert Laufer.
Eintritt frei. Kein Weinzwang.

Täglich
von 5-7 Uhr nachmittags **TANZ-TEE**
Täglich Künstler-Konzert.

Park-Café:

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag
abend Gesellschaftstanz.
(Samstag und Sonntag Kabarett-Einlagen.)
Gastspiel der berühmten Parkkapelle.

Kurheim am Grünweg

vorm. Sanatorium Dr. Lubowski
Gartenstrasse 20
Tel. 266 06

Haus I. Ranges. Ruhige und schönste Kurlage. Eleg. behagliche
Gesellschaftsräume. Überall fließendes Wasser. Thermalbäder auf jeder
Etage. Fahrstuhl. Liegehallen. Diatküche. Geübtes Pflegepersonal.
Zimmer mit erstklassiger Pension von Mk. 10.— an
Bei längerem Aufenthalt besondere Vereinbarung.

Museum der Stadt Wiesbaden.**Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse**

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10-13 Uhr und 15-17 Uhr und zwar abwechselnd:

**Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:**
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

**Landesmuseum
Nass. Altertümer:**
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

**BADHAUS ZUM
SCHÜTZENHOF**

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8-13 und 15-18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

**Masseuse
W. Ossenkopp**
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 200 29

**Die
Traubenkur**
in der offenen
Wandelhalle am
Kochbrunnen
Kurzeit: 9-13 und
15-19 Uhr.
Stadt. Kurverwaltung.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag und Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.
Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

**Eintrittspreise
für Kurhaus und Kochbrunnen**

	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
a) Kurhaus		
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Konzertkarte zum ein- maligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abend- konzert berechtigend	1.— Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.
b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	— .40 Mk.	— .50 Mk.
Tageskarte	— .60 Mk.	— .75 Mk.

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

**NEUESTE
DAMENHÖTE
ZU SEHR VORTEIL-
HAFTEN PREISEN**

**Luise
Kleinföten**

NUR LANGGASSE 39.

**Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen**

Wiesegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 261 37

Der neue Lya Mara-Film

Mary Lou

Regie: Friedrich Zelnik

In den Hauptrollen:

Lya Mara

Fred Louis Lerch, Fritz Kampers, Hans
Mierendorff, der kleine Bobby Burns

Das interessante Beiprogramm:

**Die neuesten Zeppelin-
Aufnahmen in Amerika**
Der eiserne Esel
Wirbelnde Groteske

Deulig - Woche und Kulturfilm
Anfang 4. 6 1/4, 8 3/4 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

der im Reichtum im Süden lebt und Mary Lou sucht
und findet, ist gegen diese Heirat und schwer ge-
lingt es, ihn gefügig zu machen. Recht abwechs-
lungsreich ist das Beiprogramm. Eine wirbelnde
Groteske „Der eiserne Esel“ wechselt ab mit den
neuesten Zeppelinaufnahmen aus Amerika, dem
Kulturfilm „Aus den Weinbergen“ und der neuen
Deulig-Woche.

— **Vergnügungspalast Gross-Wiesbaden.** Vom
1. bis 15. November steht der Vergnügungspalast
Gross-Wiesbaden im Zeichen der Sensation; denn
der beste existierende, Kölner Komiker Peter Prang
mit Gesellschaft wird ein Gastspiel absolvieren und
zuerst die grossartige Schlagerburleske „Hurra
ein Junge“ bringen. Der „General-Anzeiger von
Krefeld“ schreibt: „... wo noch Balken waren,
sie bogen sich vor Lachen; das Publikum war aus
dem Häuschen und raste und tobte vor Vergnügen...
es ist einfach unglaublich, unbeschreibbar, es ist
erstklassig. So gelacht haben wir noch nie! Schlager
auf Schlager... Peter Prang leistet in üblicher
Weise fabelhaftes... selbsten gutes Zusammenspiel.“

Sport.

— **Capablanca gewinnt das Berliner Schach-
turnier.** In der letzten Runde gewann Capablanca
gegen Reti, der durch einen groben Fehler dem
Gegner Gelegenheit zu einem glänzenden Schluss-
angriff gab. Rubinstein gewann durch eine schöne
Kombination gegen Tartakower zwei Bauern und

damit die Partie. Die Partie Marshall-Spielmann
endete unentschieden. Somit gewinnt Capablanca
mit 8 1/2 Punkten den ersten Preis, Nimzowitsch mit
7 den zweiten, Spielmann mit 6 1/2 den dritten und
Tartakower mit 5 1/2 den vierten Preis. Reti und
Rubinstein schliessen ab mit 5, Marshall mit 4 1/2
Punkten. Den Preis für das beste Ergebnis gegen
die Preisträger erhielt Rubinstein.

Reise und Verkehr.

— **Wieviel Fremde kann Italien aufnehmen?**
Eine italienische Statistik hat errechnet, dass es in
Italien 360 000 Betten gibt, die zur Aufnahme
fremder Gäste (natürlich auch für den italienischen
Binnenverkehr) zur Verfügung stehen. Die Unter-
teilung ist recht interessant, denn 9300 grosse
Hotels haben 234 000 Betten, 17 000 kleine Hotels
aber nur 50 000 Betten, so dass im Durchschnitt das
kleine italienische „Hotel“ nur drei Betten besitzt,
und schliesslich haben die Privatpensionen noch
75 000 Betten anzubieten. Diese Zahlen über-
raschen, weil man nach den Millionenziffern des
italienischen Fremdenverkehrs eigentlich eine erheb-
lich höhere Zahl erwartet hätte.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Vom Rundfunk.** Am 1. Oktober betrug die
Gesamtzahl der Rundfunkteilnehmer in Deutschland
2 234 253. Die Zunahme gegenüber dem zuletzt mit-
geteilten Bestand von 2 284 248 am 1. Juli beträgt
50 005 oder 2,2 v. H.

Uhr, an Wiesbaden Bahnhof 14.45 Uhr (nicht Mit-
wochs und Freitags). Ab Wiesbaden, Kaiser-Fried-
rich-Platz 18.45 Uhr, an Schlangenbad 19.15 Uhr.
Nur Mittwochs und Freitags: Ab Schlangenbad
9.30 und 17.00, an Wiesbaden Hauptbhf. 10.00 und
17.30 Uhr; ab Wiesbaden Kaiser-Friedrich-Platz
14.45 und 18.45, an Schlangenbad 15.15 und 19.15
Uhr. Sonntags: Ab Wiesbaden Kaiser-Friedrich-
Platz 14.45, zurück ab Schlangenbad 17.00 Uhr.
Fahrpreise: Wiesbaden—Schlangenbad einfach
1.40 RM., Rückfahrkarte 2.40 RM.

rdv. **Eine neue Grossverkehrsstrasse im Taunus.**
Nachdem in diesem Sommer die von der Gemeinde
Oberreifenberg geschaffene „Siegfriedstrasse“, eine
Höhenstrasse vom Bergjoch des Sandplackens am
Grossen Feldberg, eröffnet wurde, ist die Nachbar-
gemeinde Niederreifenberg mit der soeben dem Ver-
kehr übergebenen „Brunhildenstrasse“ gefolgt.
Diese etwa 1 km lange Strasse vermeidet die engen
Ortsstrassen von Niederreifenberg und ist für den
starken Autoverkehr vom Main nach dem Lahntal
von Bedeutung. Die Benennungen der beiden
Strassen lehnt sich an den Namen der Felsgruppe
auf dem Feldberggipfel, des Brunhildenfelsens, an.

— **Das Thalia-Theater bringt den neuen Lya
Mara-Film „Mary Lou“.** Lya Mara spielt eine
russische Grossfürstin. Durch die Revolution aus
ihrer Heimat vertrieben, kommt sie in einen
Wanderzirkus, wo sich der Tscherkessenreiter, eben-
falls ein Emigrant und früher russischer Garde-
offizier in sie verliebt. Ein grossfürstlicher Onkel,

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 30. Oktober 1928.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Adelfang, W., Hr., Steinebach
Arntz, F., Hr., Elberfeld, Grüner Wald
*Auguste, J., Hr., Strassburg, Hotel Vogel

B.

Bahr, L., Frl., Düsseldorf, Zum Landsberg
Barth, Cl., Fr., Gummersbach
Kölnischer Hof
v. Beckerath, H., Hr. Prof. Dr. m. Mutter,
Bonn International
*Berkenhoff, E., Hr., Iserlohn Kaiserbad
Bezold, K., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
Bieber, L., Frl., Freiberg, Weisses Ross
Biedermann, J., Fr., Düsseldorf

*Bock, K., Hr., Habana, Goldenes Ross
Boedicker, F., Hr. Vizeadmiral, Kassel

Böheim, L., Fr. Dr., Wetter, Quisisana
Böheim, H., Fr., Attendorn, Quisisana

de Bordes, Fr. Dr., Hoorn, Pens. Fortuna
*Brass, J., Hr., Wiesbaden, Hansa-Hotel
Bratz, Ph., Hr. Stadtbaumeister, Edenkoben

*Brinner, W., Hr. m. Fr., Hof, Engl. Hof
*Buda, L., Hr. Medizinalrat m. Sohn,
Nordenham, Schwarzer Bock

*Gräfin von Bülow, L., Grünhof, Goldenes Ross

*Busch, M., Fr., München, Schwarzer Bock
Graf von Bylandt, O., Rittm. a. D.,
Kempfenhausen, Sanatorium Nerotal

Byon-Dutt, Hr., Bombay, Römerbad
*Byone, A., Hr. Journalist, London, Rose

C.

*Prinzessin Callimachi, Th., m. Begl.,
Bukarest, Rose

*Christians, K., Hr., Solingen, Grüner Wald
Coddington, H., Hr. Colonel m. Fr., London, Metropole

*Colemann, E., Hr., Monte-Carlo, Hotel Nassau

*Conrad, H., Hr. Dr.-Ing. m. Fr., Hannover, Fürstenhof
Cotterell, L., Hr., London, Kaiserhof

D.

*Darey, F., Hr. m. Fr., Neu York, Hotel Nassau

*Dark, Th., Hr., Toronto, Quisisana
*Dietz, H., Hr., Wiesbaden, Central-Hotel
Dinand, A., Hr. m. Fr., Mannheim

Kölnischer Hof
Dirks, H., Hr., Zwickau, Grüner Wald
*Doerenkamp, W., Hr., Köln, Hotel Nassau

v. Dryspalski, P., Fr., Schwusen, Zwei Böcke
*Dürkheim, H., Hr. m. Begl., Essen, Metropole

Düvenbeck, B., Hr., Rheinhausen, Pariser Hof

E.

Eder, G., Hr., Zweibrücken, Grüner Wald
*Eimm, O., Hr., Hagen, Zum Falken
*Einstein, Th., Hr., München, Metropole

*Eisfeld, F., Hr., Schöningen, Schwarzer Bock
Engling, L., Hr., Berlin, Grüner Wald

Ermer, E., Hr., Herdorf, Schulberg 7
Erven, M., Hr., Brühl, Grüner Wald

F.

Faust, L., Fr., Frankfurt, Kölnischer Hof
Fechner, O., Hr., Mendoza, Brüsseler Hof
Fick, F., Hr. Hotelbes. m. Fr., Malente, Schwarzer Bock

Fischer, E., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
*Fodor, S., Hr. Ing., Neu York, H. Nassau
Frahm, M., Hr. Hotelier m. Fr., Malente, Schwarzer Bock

*Friedland, L., Hr., Paris, Eden-Hotel

G.

*Gerlach, E., Fr., Kassel, Taunus-Hotel
Germann, P., Fr., Dortmund, Kölnischer Hof

Glees, J., Hr., Godesberg, Grüner Wald
*Goebel, H., Hr., Düsseldorf, Central-Hotel
*Goossens, Fr. Dr., Köln, Rose

Grisar, H., Hr. Rent., Pfaffendorf, Hospiz z. hl. Geist
*Gros, G., Hr. Chem. Dr., Lachen, Central-Hotel

*Grossmann, E., Hr., Ebersberg, Central-H.
*Grunwald, E., Hr. m. Fr., Budapest, Rose
*Günzburg, J., Hr. Dr. jur. m. Fr., Mailand, Villa Margarethe

Gumbel, W., Hr. m. Fr., Heilbronn, Englischer Hof
*Gysin, L., Fr. m. Tocht., Basel, Quisisana

H.

Haase, A., Hr., Berlin, Luisenstr. 17
*Haase, M., Frl., Schauspielerin, Berlin, Vier Jahreszeiten

Habich, K., Fr., Borkum, Kölnischer Hof
von dem Hagen, R., Hr. Korvettenkapitän a. D. m. Fr., Berlin, Palast-Hotel

Hahn, F., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
Halbach, E., Hr., Bonn, Grüner Wald
Hamelin, A., Hr. m. Fam., Kaiser-Friedrich-Ring 49

*Harlos, G., Hr. m. Fr., Eichberg, Metropole
Hatzler, H., Hr., Kaiserslautern, Grüner Wald

*Hedderich, H., Hr., Kassel, Hansa-Hotel
*Hene, E., Hr. Prof., Berlin, Vier Jahreszeiten

Henkel, P., Hr., Wien, Grüner Wald
*Henrich, K., Frl., Frankfurt, Central-Hotel
Herber, K., Hr., Offenbach, Grüner Wald

Herbst, E., Fr., Arnberg, Hospiz z. hl. Geist
Herzberg, H., Hr. Dr. med. m. Fr., Hannover, Quisisana

*Hess, L., Frl., Stuttgart, Zur Stadt Biebrich
Hill, M., Fr., Würzburg, Vier Jahreszeiten
Hochstetter, B., Fr., Baden-Baden, Palast-Hotel

Hoefner, C., Hr. Dir., Mannheim, Engl. Hof
Hohenemser, H., Hr., Frankfurt, Rose
*Hübner, L., Hr. Förster, Graslitz, Central-Hotel

J.

Jacobsen, O., Hr. m. Fr., Kopenhagen, Schwarzer Bock

*Jaeger, O., Hr. Fabr. m. Fr. u. Begl.,
Siegmar, Hotel Nizza
Janich, W., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel Berg

*Janietz, A., Hr., Görlitz, Taunus-Hotel
Jenz, F., Frl. m. Begl., Neukölln, Continental
Judt, L., Hr., Biersdorf, Schulberg 7

K.

Kamp, H., Hr., Köln, Eden-Hotel
*Katz, A., Fr., Zürich, Hansa-Hotel
*Kaufmann, K., Hr. Landrat, Euskirchen, Rose

*Kiechle, F., Hr. Hotelier m. Fr., Freiburg, Schwarzer Bock
Kirchhoff, F., Hr., Altenvoerde, Schulberg 7

*Klein, F., Hr., Brühl, Rheinischer Hof
Klingspor, 2 Frn., Siegen, Continental
Klüber, A., Frl., Essen, Kölnischer Hof

*Knorr, R., Hr. m. Fr., Nordhausen, Hotel Nassau
*Koch, B., Hr., Frankfurt, Central-Hotel

*Kohecke, M., Hr., Krefeld, Hansa-Hotel
Kramptz, H., Hr., Hamborn, Kölnischer Hof
Kraus, W., Hr., Osnabrück, Schulberg 7

*Krause, E., Hr. Ing. m. Fr., Freystadt, Taunus-Hotel
Krietemeyer, C., Hr., Thonberg, Kölnischer Hof

Kussel, Th., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
*Kuster, H., Frl., Bandreng, Englischer Hof

L.

*Lagemann, P., Hr. Dir., Essen, Englischer Hof

Laneus, H., Frl., Berlin, Kölnischer Hof
Langsdorf, H., Hr. m. Fr., Bad Nauheim, Hamburger Hof

Laska, L., Hr. Chem. m. Fr., Offenbach, Fürstenhof
Lautenach, H., Hr. Privatdozent Dr. m. Fr.,
Giessen, Hotel Berg

Leski, E., Frl., Wiesbaden, Johannisberger Str. 4
Levin-Epstein, S., Hr., Warschau, Pension Vollkammer

*Lewinson, E., Hr., Kopenhagen, Englischer Hof
*Levy, M., Hr., Minden, Metropole
Löwenstein, E., Hr., Memmingen, Grüner Wald

de Longe, J., Hr. m. Fr., Köln, Grüner Wald
*Lourie, O., Hr. m. Fr., London, Villa Margarethe

*Lourie, S., Hr. Dir. m. Fr., London, Eden-Hotel
*von Lüttdorf, H., Hr. Hauptm. a. D.,
Berlin, Hansa-Hotel

M.

Maleik, Ch., Hr., Indien, Römerbad
*Mandl, H., Fr., Köln, Taunus-Hotel

Marais, 2 Frn., Afrika, Metropole
von Massenbach, F., Hr., Darmstadt, Pension Kalz

Mathiessen, H., Hr., Hamburg, Kölnischer Hof
*Max, W., Hr., Wiesbaden, Hotel Vogel

May, W., Fr., Homburg v. d. H., Goldenes Ross
*Melcher, Th., Hr. m. Fr., Berlin, Metropole
Menckhoff, L., Hr., M.-Gladbach, Grüner Wald

Mendelsohn, F., Hr., Mainz, Palast-Hotel
*Michels, M., Fr., Aachen, Rose

*Moos, R., Hr. Handelsgerichtsrat m. Tocht.,
Berlin, Schwarzer Bock
Müller, G., Hr. Schulrat, Ludwigshafen, Goldenes Ross

*Müller, F., Hr. Konsul, München, Bellevue
Müller, K., Hr., Leipzig, Grüner Wald
Müller, W., Hr., Trier, Grüner Wald

Muskat, H., Fr., Berlin, Villa Margarethe

N.

*Naeblich, G., Hr., Nürnberg, Z. Stadt Ems
Nagel, J., Hr., Köln, Grüner Wald

Nieman, C., Hr. m. Fr., Amerika, Kaiserhof
Niendorf, G., Hr. Landrat, Pinneberg, Schwarzer Bock

*Nissen, K., Hr., Frankfurt, Römerbad

O.

*Ochelsens, J., Hr., Köln, Hotel Vogel
Ochenlow, G., Hr. Ing., Hamburg, Weisses Ross

*Oehle, C., Hr., Freiburg, Hansa-Hotel
*Opitz, R., Hr. cand. jur., Frankfurt, Hotel Hahn

P.

Parshad-Bhatia, Hr., Bombay, Römerbad
*Peffer, M., Hr., Köln, Central-Hotel

*Pemberton, M., Frl., Hamburg, Metropole
*Pfeifer, H., Hr., Koblenz, Friedrichshof
*Pfenninger, L., Frl., Genua, Union

*Piepenbring, E., Hr., Dortmund, Hansa-Hotel
Porath, A., Hr. Syndikus Dr., Heidelberg, Schwarzer Bock

Pottel, K., Hr., Stade, Kölnischer Hof
Poulie, Hr. m. Fam., K.-Friedrich-Ring 49
de Prode, H., Fr. m. Kind, Bandreng, Englischer Hof

*Przedeki, S., Hr., Berlin, Hansa-Hotel

R.

Rahn, M., Frl., London, Hotel Nizza
*Rappeport, L., Hr. m. Fr., Berlin, Rose

*Rathgeb, A., Hr., Berlin, Palast-Hotel
Ratze, G., Hr., Polen, Oranienstr. 54
*Rehl, O., Hr., Andernach, Deutsches Haus

Reinhardt, M., Hr., Würzburg, Grüner Wald
Reitschmidt, B., Hr., Steinberg, Schulberg 7
*Roehrand, K., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr.,
Frankfurt, Hotel Vogel

*Roman, F., Hr., Berlin, Schwarzer Bock
Rombach, W., Hr. Oberbürgerm. Dr.,
Aachen, Hotel Berg

Rommel, A., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
Rosenfelder, M., Fr., Frankfurt, Kölnischer Hof

Ruge, P., Hr., Malente, Schwarzer Bock
*Ruppert, A., Hr., Frankfurt, Hansa-Hotel
*Rusche, M., Fr., Hagen, Römerbad

S.

Servais, A., Hr. Bürgermeister, Aachen, Hotel Berg

*Schacht, H., Hr. Reichsbankpräsident Dr.,
Berlin, Rose
*Schädlisch, A., Hr., Berlin, Hansa-Hotel

*Scharf, W., Hr. m. Fr., Dillingen, Pension Kalz
Schink, A., Hr., Zwickau, Weisses Ross

*Schmidt, M., Fr., Berlin, Hotel Nassau

*Schmidt-Walter, K., Hr. Opernsänger,
Dortmund, Taunus-Hotel
Schmidt, J., Hr., Frankfurt, Grüner Wald

Schmidt, L., Fr., Saarbrücken, Kaiserhof
Schneider, E., Hr., Celle, Weisses Ross
Schneider, S., Fr., Celle, Weisses Ross

*Schneidler, O., Hr. Dir., Hildesheim, Rose
*Schünemann, H., Hr. Dipl.-Ing. Dr. ing. m.
Fr., Hamburg, Silvana

Schumacher, K., Hr., Köln, Hotel Berg
*Schwabe, F., Hr. Fabr., Varel, Rose
*Schwarz, H., Hr. Schauspieler, Radeberg, Pension Bosholm

von Schwerin, L., Fr. Rittergutsbes.,
Burg Spandekow, Primavera
Siemens, E., Hr. m. Fr., Hamburg, Hotel Berg

*Sommerfeld, A., Hr., Berlin, Schwarzer Bock

*Spieth, K., Hr., Ettlingen, Christl. Hospiz II
Sprenger, E., Fr., Kaltenholzhausen, Augenheilkunst

*Stahl, E., Hr., Dauborn, Zum Schlachthof
von Stedmann, K., Hr. Major a. D.,
Esslingen, Vier Jahreszeiten

*Stebbe, M., Fr., Neuwied, Hospiz z. hl. Geist
*Fhr. v. Stein m. Fam., Darmstadt, Primavera

Steinbach, C., Frl., Borken, Pens. Violette
Steffens, G., Hr. m. Fr., Hamburg, Hotel Berg

Steuer, L., Hr. Landtagsabgeordneter,
Kassel, Hotel Berg
Strauss, H., Frl., Frankfurt, Weisses Ross

*Stricker, H., Hr., Köln, Hansa-Hotel
Susanig, C., Hr., Wiesbaden, Winkler Str. 10

T.

*Tilmuss, A., Hr. Ing., London, Metropole
Tischbein, C., Hr., Ludwigshafen, Kölnischer Hof

*Tressin, A., Hr. Schauspieler, München, Pension Bosholm

U.

Uelzen, G., Hr. Dir., Heidelberg, Schwarzer Bock

V.

Valente, J., Hr. Kapitän, Hartingstr. 1
Vogt, A., Hr. m. Fr., Monschau, Schwarzer Bock

W.

*Wachs, C., Hr., Dillenburg, Hansa-Hotel
*Wacker, P., Hr., Watzstein, Central-H.
*Wagner, A., Hr. Syndikus, Aachen, Bellevue

*Walter, L., Hr., Leipzig, Zum Falken
Weiss, E., Hr., Buenos-Aires, Hartingstr. 7
*Weisshäupl, G., Fr. m. Tocht., Hannover, Quisisana

*Welteke, F., Hr., Koblenz, Hansa-Hotel
*Weltzien, K., Hr., Essen, Metropole
*Wengel, K., Hr., Leipzig, Central-Hotel

Werner, S., Frl., Polen, Nerostr. 27
*Westermann, F., Hr. m. Fr., Bochum, Pension Tschokoloff

*Wexler, O., Hr. Ing., Essen, Metropole
Wilczek, L., Fr. m. Tocht., Luzern, Palast-Hotel

*Will, L., Hr., Zittau, Reichspost-Reichshof
*Wilsar, R., Hr. Dir. m. Fam., Berlin, Rose

*Winkelmann, K., Hr. Ing., Leipzig, Union
Winnes, Chr., Hr., Walldorf, Schulberg 7
*Wöller, E. u. W., 2 Frn., Bad Schwalbach, Hotel Vogel

*Wolf, R., Hr., Mannheim, Central-Hotel
Wolff, G., Fr., Stadoldendorf, Vier Jahreszeiten

Z.

Ziegler, H., Hr. stud., Wiesbaden, Grüner Wald

Zurhausen, W., Hr. Studienrat m. Fr.,
Dillingen, Weisses Ross

HERBST- UND WINTERKUR IN

WIESBADEN

DEM HEIL- UND ERHOLUNGSBAD
DER INTERNATIONALEN WELT

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

WELTBERÜHMTE KOCHSALZTHERMEN 65,7° C.
HEILT GICHT UND RHEUMA

Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung
der Atmungs- und Verdauungsorgane • Traubenkur
Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und den
beiden Staatstheatern • Golf, Tennis, Hockey u. andere
Sportarten • Brunnen- und Pastillenversand • Gute
Unterkunft bei mäßigen Preisen • Bevorzugt als
Wohnort • Hotelverzeichnis (8000 Betten) durch
das Stadt. Verkehrsamt und die Reisebüros

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und
15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.